

- AKADEMIE
- gut gemacht.
- V%rteilsclub
- Aboangebote
- Tarif

- Zur Kärnten-Ausgabe



Zuletzt aktualisiert: **30.11.2013 um 20:30 Uhr**

Kinder und Soldaten als Kekserlbacker

Zum zehnten Mal waren Soldaten der Kaserne St. Michael und Volksschüler - diesmal Volksschule Wiener Straße in Bruck an der Mur - für "Soldaten backen Hilfe" im Einsatz.

Ob mehr Mehl auf den Tischen im Speisesaal der Landwehrkaserne St. Michael liegt oder doch in den Gesichtern von fünf siebenjährigen jungen Damen, ist schwer zu beurteilen. Leichter hingegen tut man sich, alle Nachwuchskekserlbacker abzuzählen, die sich in den Dienst der guten Sachen gestellt haben. Gemeinsam mit Soldaten des Jägerbataillons 18 backen 21 Buben und Mädchen Weihnachtskekse, die am Leobener Weihnachtsmarkt verkauft werden sollen. Der Reinerlös der langjährigen Aktion "Soldaten backen Hilfe" kommt im heurigen Jahr den "Herzkindern Österreich" zugute.



Allianz-Fondstochter Pimco wechselt den Chef aus

Mohamed El-Erian tritt überraschend als Chef des...



28 bis 29,50 Euro: Warum aber hebt Raiffeisen an der Börse ab?

Die Stunde der Wahrheit ist da: Raiffeisen Bank

"Weltrekord, Weltrekord", ruft Stefan völlig stolz in den Saal. "Wir haben schon das dritte Blech mit Vanillekipferl vollgemacht", ruft er Helene Scholl zu. Sie ist Direktorin und Klassenlehrerin der Volksschule Wiener Straße in Bruck an der Mur. Den Kontakt zur Kaserne hat Kasernen-Küchenchef Jürgen Löscher hergestellt, der bei Kommandant Karl Heinz Tatschl sofort ein offenes Ohr fand.

Geduldig

"Du, schau, warum wird der Teig so bröselig?", fragt eine aufgeweckte Bäckerin namens Emelie. "Da ist wahrscheinlich zu viel Mehl mit dabei, vom Tisch", erklärt Rekrut Christian Failmayer. Er hat neben den Köchen der Kaserne quasi den militärischen Oberbefehl beim Kekserlformen - an seinem Tisch. Seine Kollegen Fabio El Manchi, André Gratzhofer und Jens Riedler tun es ihm an drei anderen Tischen gleich. Alle haben noch eines gemeinsam: Sie bringen unendlich viel Geduld auf und stehen hilfreich zur Seite, wenn die Buben und Mädchen Hilfe brauchen. "Es ist ein bisserl ungewohnt mit so Kleinen", sagt einer der Vier lächelnd. "Haha, ich mache jetzt kein Kipferl, ich mache einen Schneemann", sagt Henri Mike. Und schnell sind drei Teigkugeln aufeinanderstapelt. "Ja, das passt, jetzt könnt ihr kreativ formen", werden sie gleich von einem Koch unterstützt. Und schon haben Vanillekipferl und Co ausgesorgt und Abstraktes kommt auf die Bleche.

Helfende Bäcker

"Ich helfe daheim auch beim Backen, auch beim Kosten", sagt Emelie, die gleich von ihren Freundinnen Elena und Charlize unterstützt wird. Lukas hingegen sticht mit Begeisterung Sterne aus dem aufgerollten Teig. "Ich darf das daheim auch machen, weil, ich helfe eigentlich immer - wenn ich mag", bemerkt er mit fester Stimme.

Helfend geht auch Melissa ihrer Mama zur Seite, wenn es darum geht, weihnachtliche Köstlichkeiten zu backen. "Ja, das mache ich", fügt sie hinzu und wischt sich mit ihrer Hand noch ein wenig mehr Mehl ins Gesicht.

Das hat Karl Heinz Tatschl, Kommandant der Landwehrkaserne und des Jägerbataillons 18 zwar nicht im Gesicht, aber an den Händen. "Ich muss einmal schauen, wie ich das kann", sagt er und stahlt seine jungen Gäste an. Konzentriert wird der Vanillekipferlteig gerollt, dann zu einem Kipferl geformt. Zugegeben, schlecht schaut es nicht aus, aber es unterscheidet sich auch nicht wesentlich von jenen der Kinder, die ihre Meisterwerke andächtig auf die Bleche legen.

"Da Viki, das ist für dich", sagt ein Bub schüchtern, legt einem Mädchen ein aus dem Teig ausgestochenes Herzerl hin und huscht an einem Tisch vorbei, auf dem schon fertige Sackerl stehen.

"Wir bieten die Kekserl am Freitag, dem 6. Dezember, von 15 bis 17 Uhr auf dem Hauptplatz in Leoben gegen eine freiwillige Spende an", lässt Löscher wissen und schnappt sich belegte Bleche, um sie ins Backrohr zu schieben. Er verrät noch, dass heuer 50 Kilo Mehl, 25 Kilo Butter und 280 Eier verarbeitet wurden.

JOHANNA BIRNBAUM